


Syntax I (Satz und Glieder)

Links links steht das Wort links (Form: Adverbgruppe / Personalform / N-Gruppe
Attributive Adjektivgruppe)
rechts steht das Wort links Funktion: Adverbiale des Ortes bezieht sich
auf vorausgehenden Satz
links steht das Wort rechts
rechts steht das Wort rechts
(dann steht das Wort steht
da steht das Wort steht
hier steht das Wort hier)
Franz Mon

-  Ein Satz besteht aus dem Prädikat und weiteren Wortgruppen, die man nach ihrer *Form* (Wortart des Kerns) oder nach ihrer *Funktion* (Abhängigkeit von anderen Wortgruppen) unterscheidet. Machen Sie sich zunächst die Abhängigkeiten im obenstehenden Text klar.

Input 1

Bestandteile des Satzes:

- Prädikat / Satzglieder (mit Kern) und deren Gliedteile

Ein ausgebildeter Satz besteht mindestens aus einer Personalform, z.B.: Komm!


Das Prädikat:

- Personalform: Nach Person und Zahl bestimmte Form des Verbs (Der Zug fährt ab.)
- Verbzusatz (Der Zug fährt ab.)
- Infinitiv (Der Zug wird abfahren.)
- Partizip I / Partizip II (Der Zug ist abgefahren.)

Besonderheiten:

- Verbale Wortketten (Infinitiv ohne „zu“): Bitte Fenster *schliessen*.

Aufgabe 1

-  Die deutsche Wortstellung ist geprägt durch gebundene Freiheit: Innerhalb der Satzglieder ist die Stellung gebunden, für den ganzen Satz ist die Stellung recht frei. In jedem gegliederten Satz sind unterschiedliche Abfolgen möglich.

Georg Büchner beginnt seine Erzählung „Lenz“ (1839) mit folgendem Satz. Schreiben Sie davon drei syntaktisch verschiedene Varianten, indem Sie die Abfolge der Satzglieder verändern:

[Am 20. Jänner] ging [Lenz] [durchs Gebirg].

[Lenz] ging [am 20. Jänner] [durchs Gebirg].
[Durchs Gebirg] ging [Lenz] [am 20. Jänner].
[Lenz] ging [durchs Gebirg] [am 20. Jänner].

Satzglieder sind diejenigen Wörter oder Wortgruppen, die sich im Satz nur geschlossen vor die Personalform setzen lassen. (Verschiebeprobe)

Input 2
Satzglieder

Die gewöhnlichste Form des Satzes, der *einfache Aussagesatz*, weist folgende Gliederung auf:

Satzglied - Personalform - übrige Satzglieder - übrige Verbformen

An der Spitze steht *ein* einzelnes Satzglied, dann folgt die Personalform. Die übrigen Prädikatsteile, sofern vorhanden, stehen am Ende des Satzes.

- Ich kaufe im Laden um die Ecke etwas Gemüse.
- Ich kaufe im Laden um die Ecke etwas Gemüse ein.
- Ich gehe im Laden um die Ecke etwas Gemüse einkaufen.

Satzglieder können neben dem *Kern* weitere *Gliedteile* enthalten.

- Susannes romantische Postkarte freut mich.
- Satzglied: Gliedteil Gliedteil Kern Personalform Satzglied

Aufgabe 2:

Grenzen Sie in der folgenden Übung die einzelnen Satzglieder ab:

- ✂ 1. Die Zeitung / brachte / das Porträt des Nobelpreisträgers / am folgenden Tag.
2. Das spannende Interview mit dem Trainer über die Siegesaussichten der Nationalmannschaft / hat / eine junge, begabte Volontärin / geführt.
3. Nicht unerwartet / klagte / die Politikerin / das Boulevardblatt / des Rufmordes / an.
4. Die Recherche / brachte / leider / nur wenig verwertbares Material zum Chemieskandal / auf den Tisch.
5. Die Journalistin / nahm / das Gespräch mit dem als heikel bekannten Stadtrat / vorsichtigerweise / mit einem Tonbandgerät / auf.
6. Gründe für einen eingehenderen Artikel / waren / genug / vorhanden. (*Gründe für einen eingehenderen Artikel* und *genug* bilden zusammen ein einziges Satzglied).
7. Am Sonntag / wird / die Mannschaft (/) aus Japan / eintreffen. (Der Satz ist zweideutig: Wenn von irgendeiner Mannschaft die Rede ist, die aus Japan zurückkehrt, ist *aus Japan* ein eigenes Satzglied. Wenn von der japanischen Mannschaft die Rede ist, gehört *aus Japan* zum Satzglied mit Kern *Mannschaft*.)
8. Die Zeitungen / erschienen / letzten Freitag / wegen des Druckerstreiks / verspätet. (*wegen* und *des Druckerstreiks* sind zwar vertauschbar, aber nicht voneinander trennbar: *des Druckerstreiks wegen*.)
9. Setz / diesen Artikel / auf die Frontseite!

Problem

Gründe waren genug vorhanden für einen eingehenderen Artikel.
Genug Gründe waren für einen eingehenderen Artikel vorhanden.

Input 3
Abgrenzung der
Satzglieder:
Spezialfälle

1) Bei Subjekt (oder Akkusativobjekt) an der Satzspitze werden zugehörige **Indefinitpronomen** oder **Zahladjektive** auch in getrennter Stellung zum Satzglied gezählt. (Heuer, 617.2)

- Sie kennt viele Leute. (Zahladjektiv)
- Leute kennt sie viele. (*Unsinnig: Viele kennt sie Leute.*)
- Viele Leute kennt sie. (= Akkusativobjekt)

Weitere Spezialfälle:

2) Einige **Adverbien** können nicht an die Satzspitze gestellt werden; sie zählen dennoch als Satzglied (**Adverbgruppe**) (696.5):

- Ich habe den Artikel nicht gelesen. (*Unsinnig: Nicht habe ich den Ar-*

Input 4
Nominalgruppen
Übersicht

- tikel gelesen.)*
- Das musst du eben später erledigen. (*Unsinnig: Eben musst du das später erledigen.*)
- 3) Ist das **Pronomen es** Akkusativobjekt, kann es nicht am Satzanfang stehen; trotzdem ist es ein Satzglied (Heuer, 693.1):
- Ich habe es erfahren. (*Unsinnig: Es habe ich erfahren.*)
- 4) **Reflexivpronomen**, die zum reflexiven Verb gehören, werden als Akkusativ- oder Dativobjekt behandelt (Heuer, 696.4):
- Er beeilte sich. (*Unsinnig: Sich beeilte er.*) = Akkusativobjekt
 - Sie nahm sich etwas vor. (*Unsinnig: Sich nahm sie etwas vor.*) = Dativobjekt

Wenn wir nach der **Form** von Satzgliedern oder Gliedteilen fragen, ist die *Wortart* des grammatischen *Kerns* entscheidend.

Nominalgruppen sind Satzglieder oder Gliedteile, deren Kern aus einem *Nomen*, einer *Nominalisierung* oder einem *Pronomen* besteht. Wir achten auf den Kasus und unterscheiden daher:

Im Nominativ:

- Subjekt (wer oder was?): *Der Kater* jagt der Maus nach.
- Anrede-Nominativ: *Frau Präsidentin*, Sie haben das Wort!
- Prädikativer Nominativ (Subjektbezug mit Kongruenz: wer oder was?):
Emil ist *ein Detektiv*.

Im Akkusativ:

- Akkusativobjekt (wen oder was?): Sie ist mir *einen Gefallen* schuldig.
- Adverbialer Akkusativ (wie? wo? wann? wie lange?):
Der Patient musste *zwei Stunden* warten.
- Prädikativer Akkusativ (Objektbezug mit Kongruenz: wen oder was?):
Sie nannten ihn *den Bärenlöter*.

Im Dativ:

- Dativobjekt (wem oder was?): Es nahte *ihm* der rächende Engel.

Im Genitiv:

- Genitivobjekt (wessen?): Wir bedürfen *deines Rates*.
- Adverbialer Genitiv (zu Verb oder Adjektiv): *Gemessenen Schrittes* begaben sie sich zum Altar.
- Genitivattribut (Attribut zu Nomen: wessen?):
Des Kaisers neue Kleider.

Apposition:

- Zusatz zu Nomen oder Pronomen (mit Kongruenz):
Meine Tante *Berta* / *Berta, meine Tante, ...*

Problem

- Mir graut vor der Zukunft.* (Subjektloser Satz)
Samstags wird bei uns nicht gearbeitet. (Subjektloses Passiv)
Der enorme Aufwand scheint mir eine Geldverschwendung. (Präd. Nominativ)
 Wo ist das Subjekt ?

Input 5
Nominalgruppen
im Nominativ:
Besonderes

- Vorbemerkungen:
- 1) Das Subjekt ist der Form nach eine Nominalgruppe im Nominativ. Eine Sonderstellung hat der **Anrede-Nominativ**; er bildet eine Nominalgruppe ausserhalb des ausgebildeten Satzes: *Du, sag das nicht! Lieber Stefan!*
 - 2) Hängt eine Nominalgruppe im Nominativ von einem Verb ab und bezieht sich auf das Subjekt, so handelt es sich um einen **Gleichsetzungs-**

Nominitativ (oder: **prädikativen Nominativ**): Der Regisseur hiess *Fassbinder*. (= Subjekt-Prädikat-prädikativer Nominativ)

- 3) Das Subjekt kann auch die **Funktion eines Nebensatzes** übernehmen:
- *Wer regelmässig liest*, kennt das Problem. (*Subjektsatz*)
 - *Regelmässige Leser* kennen das Problem. (*Subjekt*)

Aufgabe 3
Problem

- ✂ In den Sätzen von Heuers **Übung 23** ist das Subjekt zu bestimmen.
Ich nenne ihn einen Opportunisten. (Gleichsetzungs-Akkusativ)
Sie hat den Rucksack den ganzen Weg getragen. (Prädikativer Akkusativ)

Welche unterschiedlichen Rollen spielen hier die Akkusative?

Input 6
*Nominalgruppen
im Akkusativ:
Besonderes*

Eine besondere Form der Nominalgruppe im Akkusativ stellen Angaben eines räumlichen, zeitlichen oder sonstigen Masses dar:

- *Sie sind den ganzen Abend weggeblieben*.
- *Der Koffer wog zwanzig Kilo*.

Dieser **adverbiale Akkusativ** lässt sich erfragen mit *wie weit*, *wie lange*, *wie oft*, *wie viel*!

Im Gegensatz zum Akkusativobjekt lässt sich der adverbiale Akkusativ nicht sinnvoll durch ein Pronomen ersetzen.

Analog zum Gleichsetzungs-Nominativ gibt es den **Gleichsetzungs-Akkusativ** (oder: prädikativen Akkusativ):

- *Sie schimpft ihn einen Tunichtgut*.
(Subjekt-Prädikat-Akkusativobjekt-prädikativer Akkusativ)

Aufgabe 4

- ✂ Unterscheiden Sie in **Übung 24** das Akkusativobjekt vom adverbialen Akkusativ.

Problem

Gemessenen Schrittes begaben sie sich zum Altar.

Eines Tages wirst du sie betrügen.

Was bezeichnen diese Genitive?

Input 7
*Nominalgruppen
im Genitiv:
Besonderes*

Der **adverbiale Genitiv** drückt oft Zeit- oder Raumangaben aus; er lässt sich aber, anders als das Genitivobjekt, nicht sinnvoll mit *wessen?* erfragen.

- *Dieser Tage habe ich meinen früheren Ehemann getroffen*.
- *Ich war wie immer nicht seiner Meinung*.


Achtung: *Abends* oder *tags darauf* (ohne Artikel) sind keine Nomen, sondern Adverbien: Sie sind also nicht als adverbiale Genitive, sondern als → Adverbgruppen zu betrachten.


Das **Genitiv-Attribut** ist ein → Attribut im Genitiv, das von einem anderen Nomen abhängt. Es kann voran- oder nachgestellt sein:


- *des Kaisers neue Kleider*
- *die neuen Kleider des Kaisers*

Ernst Klein

*Mit
der flöte
des morgens adverb. Gen. (Zeit) / Gen-Attr.
und
dem waldhorn
des abends adverb. Gen. (Zeit) / Gen-Attr.
und
der trompete
des mittags adverb. Gen. (Zeit) / Gen-Attr.
wird uns den ganzen tag der marsch geblasen.*

Aufgabe 5  Um welche Nominalgruppen im Genitiv handelt es sich im Gedicht von Ernst Klein?

Aufgabe 6  Mit dem bisher Gelernten sollten Sie gewappnet sein, die **Übung 25** im Heuer zu bewältigen.

 Zur Unterscheidung von Nominalgruppen im Nominativ und Akkusativ eignet sich die **Übung 26**.

Problem *Die Grossrätin Magdalena Weber, meine Tante Magda, ist gestorben.*
Beziehungen sind soziale und grammatische Phänomene.

Input 8
Apposition

Eine **Apposition** ist eine Nominalgruppe, die als Gliedteil von einem Bezugs-Nomen oder -Pronomen abhängt und von diesem den Kasus übernimmt (=Kongruenz).
Die **lockere Apposition** ist mit Komma vom Bezugsnomen abgesetzt:
➤ *Am Mittwoch, meinem freien Tag, können wir uns treffen.*
Die **enge Apposition** steht – ohne Komma – teils vor, teils nach dem Bezugswort:
➤ *Der Bezirk Andelfingen*
➤ *ich armer Mann*

Input 9
Adjektiv-Gruppe

Als **Adjektiv-Gruppe** bezeichnet man ein Wort oder eine Wortgruppe mit Adjektiv oder adjektivisch gebrauchtem Partizip als Kern:
➤ *Ich fand den Roman ziemlich langweilig.* (Adjektivgruppe)
➤ *Sie lächelt gelangweilt.* (Partizip)
Entsprechend die **Adverb-Gruppe** als Wortgruppe mit Adverb als Kern:
➤ *Wir trafen uns immer abends.* (Adverbgruppe)

Input 10
Präpositional- und Konjunktionalgruppe

Die **Präpositionalgruppe** besteht aus **Präposition** und **abhängiger Wortgruppe**:
➤ *Sie klebte einen Zettel an die Tür.*
(Präposition mit Nominalgruppe im Akkusativ)

Die **Konjunktionalgruppe** besteht aus **Konjunktion** und **abhängiger Wortgruppe**:
➤ *Alle wussten es ausser er selbst.*
(Konjunktion mit Nominalgruppe im Nominativ)

Bei der Bestimmung von Satzgliedern hat die umfassende Präpositional- oder Konjunktionalgruppe Vorrang vor der abhängigen Nominalgruppe.

Aufgabe 7



Wenn Sie die formale Unterscheidung der verschiedenen Satzglieder gut beherrschen, steht nun eine zusammenfassende Übung an:
Bestimmen Sie in **Übung 27** vorrangig die Präpositional- und Konjunktion-
algruppen, dann die weiteren Nominalgruppen.

Input 11

Bestimmung der Satzglieder und Wortgruppen bei Mengenangaben

Die Bestimmung der Satzglieder und Wortgruppen bei Mengenangaben wirft besondere Probleme auf.
(Vgl. Heuer 656.1 und 715)

- Drei Tafeln *Schokolade* (Apposition)
- eine Tasse *schwarzer Kaffee* (partitive Apposition)
- eine Tasse *schwarzen Kaffees* (partitiver Genitiv)
- eine Gruppe *junge Leute* (partitive Apposition)
- eine Gruppe *junger Leute* (partitiver Genitiv)
- eine Gruppe *von jungen Leuten* (Präpositionalgruppe)

(Vgl. Heuer 675, 636 und 696.1)

- hundert Mann *Besatzung* (partitive Apposition)
- *hundert* Kinder (pronominales Attribut)

Erklärung: "*Hundert*" ist hier ein Zahlpronomen, der Funktion nach ein Attribut zum Nomen "Mann". Es geht dem Nomen voran und stimmt mit diesem in Fall, Zahl und Geschlecht überein. Formal wird es als "**pronominales Attribut**" bestimmt, ebenso: *irgendein* Mann.
Hingegen werden bestimmte und unbestimmte Artikel nicht als "pronominale Attribute" bestimmt: Man rechnet sie zum Kern.

(Vgl. Heuer 646 und 675)

- Du besitzt *ein Dutzend* Farbstifte. (Adverbialer Akkusativ), wobei "ein Dutzend Farbstifte" = Akkusativobjekt.
- Davon hat sie *ein Dutzend*. (Adverbialer Akkusativ) Nominalgruppe im Akkusativ; Funktion: Adverbiale des Masses.
- Ein Dutzend *rote Bleistifte* liegt in der Schachtel. (Partitive Apposition) "Ein Dutzend" ist Subjekt.
- Ein Dutzend *roter Bleistifte* liegt in der Schachtel. (Partitiver Genitiv)

Input 12

Funktion der Satzglieder

Neben der formalen Bestimmung der Satzglieder können diese auch nach der **Funktion** unterschieden werden. Wir fragen dann nach der Abhängigkeit von anderen Satzgliedern.

- 1) **Ergänzungen** von Verben und Adjektiven (Subjekt, Akkusativ-, Dativ-, Genitiv-Objekt, Präpositionalgruppe):
 - Ines *kümmert sich* um den Igel. Karl ist *zornig* über den Lärm.
- 2) **Prädikative** (Doppelbezug): *Angelika* wird Korrektorin.
- 3) **Adverbialien** (Ort/Zeit/Grund/Art & Weise):
 - Renate wohnt seit gestern in Marbach.
- 4) **Attribute** (zu Nomen oder Pronomen):
 - die *umgestürzte* Tanne